

Presse-Information

Uetze: 350 Meter neue Trinkwasserleitung für den Seeweg

Arbeiten sollen Ende Juli abgeschlossen sein

Uetze/Peine, im Mai 2024 --- Der Wasserverband Peine investiert weiter in die Infrastruktur in der Gemeinde Uetze: Rund 250.000 Euro sind es für ein Projekt, das nun im Seeweg in der Ortschaft Uetze anläuft. Bis Ende Juli sollen rund 350 Meter der Trinkwasserortsnetzleitung erneuert worden sein. Eine nachhaltig wirkende Maßnahme, von der noch kommende Generationen profitieren werden.

Neue Kunststoffrohre mit einem Durchmesser von elf Zentimetern werden die alten Gussleitungen aus 1961 ersetzen. Hierin bilden sich im Laufe der langen Lebensdauer natürliche Ablagerungen, sogenannte Inkrustationen. Diese verkleinern den Rohrdurchmesser und führen so zu weniger Durchfluss, sie können zudem Trübungen verursachen. „Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt, diese Rohrleitungen zu erneuern. Damit werden die Versorgungssicherheit und die Qualität der Trinkwasserversorgung wieder für Jahrzehnte im Leitungsnetz unterstützt – eine nachhaltig wirkende Maßnahme“, sagt Bauleiter Sven Harnagel vom Wasserverband Peine. Der Verband steuert seine Investitionen in die trinkwassertechnische Infrastruktur über ein Prioritätenprogramm, das das Leitungsalter, den Zustand und die Zahl etwaiger Rohrbrüche berücksichtigt. „Derzeit erneuern wir Ortsnetzleitungen von Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre. So auch bei diesem Projekt im Seeweg in Uetze, das aufgrund des Netzalters Priorität eins genießt.“

Grabenloses Bauverfahren – keine signifikanten Einschränkungen

Die beauftragte Fachfirma PRT wird im sogenannten Bohrspülverfahren agieren können. „Dabei werden vorbereitete Leitungslängen zwischen einzelnen Baugruben computerüberwacht ins Erdreich eingezogen. Dadurch kann der Straßenaufbruch minimal gehalten werden. Der Verkehr kann in der Regel um diese Baugruben herumgeleitet werden. Das ist ein bewährtes Verfahren“, so Harnagel weiter. Die Trinkwasserversorgung ist auch in der Bauphase über das bestehende Netz gesichert. Die neuen Rohrleitungen gehen erst nach den strengen Druck- und Hygientests in Betrieb. 16 Hausanschlüsse werden an den neuen Leitungsverlauf angepasst. Bei der Umstellung kommt es zu einer kurzen Versorgungsunterbrechung, die den Anliegern aber rechtzeitig vorab von der Baufirma angekündigt werde, so dass man sich gut darauf einstellen könne, erklärt Bauleiter Harnagel das bewährte Verfahren.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Unternehmenskommunikation, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de